

ARCHITEKTURWETTBEWERB FÜR UNI-BAUPROJEKT AM INNRAIN 52A ENTSCHEIDEN

- **Wettbewerbssieger: Architekt Günter Mohr**
- **81,4 Mio. Euro Investition**
- **Baubeginn für September 2020 geplant**

Die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) errichtet im Auftrag der Universität Innsbruck ein neues Lehr- und Bürogebäude am Standort Innrain 52a. Der EU-weite, einstufige Realisierungswettbewerb mit anschließendem Verhandlungsverfahren ist seit kurzem abgeschlossen: Architekt Günter Mohr aus Wien setzt sich gegen 45 Einreichungen durch. Die BIG investiert als Bauherr und Eigentümer rund 81,4 Millionen Euro in den Neubau.

Kompakt & lichtdurchflutet

Auf einer mittlerweile leeren Fläche – letztes Jahr wurde die "Alte Chemie" dem Erdboden gleich gemacht – zwischen Hauptgebäude und internationalem Studentenhaus entsteht ab Herbst 2020 ein moderner Gebäudekomplex für Lehre und Forschung. Durch die kompakte, hohe Bauweise wird nur rund ein Drittel der Fläche verbaut, wodurch viel Platz für Freiräume bleibt. Der Neubau mit einer Nutzfläche von rund 13.000 Quadratmetern besteht aus drei unter- und fünf oberirdischen Geschoßen, die einen kompakten Sockel bilden und weiteren sechs Obergeschoßen als markanter Baukörper hin zum Innrain.

Das Erdgeschoß wird über den Christoph-Probst-Platz betreten. Hier befinden sich die Mensa, das Unicafé und ein kleines Museum. Außerdem erstreckt sich von hier aus das lichtdurchflutete Atrium als Herzstück des Gebäudes über den gesamten fünfgeschoßigen Sockel. Es dient nicht nur der Erschließung sondern gleichzeitig auch der Belichtung innenliegender Räume und schafft Sichtbeziehungen.

In den ersten vier Obergeschoßen werden Seminarräume, Lese- und Lernzonen, die Studentenberatung, Bibliothek, Kinderbetreuung und Verwaltung untergebracht. Im vierten Obergeschoß befindet sich außerdem eine große Terrasse. In den sechs weiteren Obergeschoßen sind die Büros und Aufenthaltsbereiche der Institute angesiedelt.

Zwei große Hörsäle für 600 bzw. 200 Personen erstrecken sich über das erste und zweite Untergeschoß, wobei es im ersten UG flussseitig einen direkten Zugang geben wird. Im dritten Untergeschoß wird eine Parkgarage mit 103 Stellplätzen errichtet.

Nach rund eineinhalb Jahren Bauzeit, ist die Fertigstellung für das Frühjahr 2022 geplant. Danach wird das neue Lehr- und Bürogebäude technisch in Betrieb genommen und eingerichtet. Ab dem Wintersemester 2022/2023 stehen die Türen für Studierende, Lehrende und Besucher offen.

ZITATE

Hans-Peter Weiss, Geschäftsführer der Bundesimmobiliengesellschaft:

"Die BIG investiert als Bauherr und Eigentümer rund 81,4 Millionen Euro in den Neubau. Nach der rund zweijährigen Planungs- und Einreichphase, ist der Baubeginn für Herbst 2020 geplant. Die Bauzeit beträgt gut eineinhalb Jahre."

Tilman Märk, Rektor Universität Innsbruck:

„Die Universität Innsbruck hat was Forschung und Lehre betrifft in den vergangenen Jahren eine großartige Entwicklung genommen. Was uns aber derzeit am meisten hemmt, ist die große Raumnot. Mit dem neuen Forschungs-, Unterrichts- und Verwaltungsgebäude wird sich die Situation am Standort Innrain entspannen.“

Bernhard Tilg, Wissenschaftslandesrat:

„Direkt am Innrain, wo zuvor die Alte Chemie stand, werden ab dem Jahr 2022 derzeit an den Stadtrand ausgesiedelte Institute ein neues Zuhause finden. Für die Studierenden werden nicht nur kürzere Wege möglich, sondern auch eine hervorragende Infrastruktur mit Hörsaal, Bibliothek, Mensa und Kinderbetreuung geschaffen. Eines der modernsten Lehr- und Lerngebäude Tirols wird errichtet, wenn der Bund über 80 Millionen Euro in diese Neubaufäche von 13.000 Quadratmetern investiert. Ich freue mich auf diese zukunftsweisende Visitenkarte für die Universitätsstadt Innsbruck und den Wissenschaftsstandort Tirol.“

Christiane Oppitz-Plörer, Bürgermeisterin Innsbruck:

„Innsbruck ist eine wichtige Universitätsstadt in Mitteleuropa. Die Universität Innsbruck stellt für die Stadt eine wichtige Partnerin bei zahlreichen Projekten dar. Aktuell befindet sich in der Tiroler Landeshauptstadt jede bzw. jeder Dritte in Ausbildung – sie alle profitieren von einer modernen Infrastruktur, die durch Projekte wie dieses kontinuierlich ausgebaut wird. Investitionen in den Bildungsstandort sind zugleich auch immer Investitionen in die Zukunft unserer Stadt.“

Rückfragen:

Mag. Ernst Eichinger, MBA, MRICS
Pressesprecher BIG Konzern
T +43 5 0244 - 1350
E ernst.eichinger@big.at
www.big.at

Mag. Uwe Steger
Leiter Büro für Öffentlichkeitsarbeit
Universität Innsbruck
T +43 512 507-32000
E uwe.steger@uibk.ac.at
www.uibk.ac.at

Über die BIG:

Der BIG Konzern ist mit 2.089 Liegenschaften einer der größten Immobilieneigentümer in Österreich. Das Portfolio besteht aus rund 7,2 Mio. Quadratmetern vermietbarer Fläche mit einem Unternehmenswert (Fair Value) von rund EUR 11,4 Mrd. Es gliedert sich in die Unternehmensbereiche Schulen, Universitäten und Spezialimmobilien. Büro- und Wohnimmobilien sind in der Tochtergesellschaft ARE Austrian Real Estate GmbH gebündelt. Das Portfolio der ARE umfasst 553 Liegenschaften mit rund 1,6 Mio. Quadratmeter vermietbarer Fläche. Während sich die BIG primär auf öffentliche Institutionen konzentriert, sollen mit dem Angebot der ARE auch vermehrt nicht-öffentliche Mieter angesprochen werden.

Als Bauherr stellt der BIG Konzern einen wichtigen ökonomischen Faktor in Österreich dar. Wirtschaftlichkeit und Architekturqualität gehen dabei Hand in Hand, was laufend unter Beweis gestellt wird. Jedes Projekt hat den Anspruch, seinen künftigen Nutzern im Sinne der ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Der BIG Konzern wurde für sein architektonisches Engagement mehrfach ausgezeichnet und erhielt bis heute sieben Bauherrenpreise.

Die BIG in Zahlen

(Konzernbericht 2016/BIG-Konzern nach IFRS):

Liegenschaften	2.089
Vermietbare Fläche	7,2 Mio. m ²
Mitarbeiter	Ø 911
Bilanzsumme	€ 12,5 Mrd.
Mieterlöse	€ 827 Mio.
Projekt-Investitionen *)	€ 516,6 Mio.

*) Instandhaltungen + Neubau/Generalsanierungen; inkl. Wirtschaftsuniversität Wien, ohne Projektgesellschaften